

# "MEIN KÖRPER WIRD KEIN GRAB FÜR ANDERE KREATUREN SEIN."

### Leonardo da Vinci

### 1. JUNI - WELTMILCHTAG

Der 1. Juni steht für den Weltmilchtag. Während die Milchlobby und Bauern das Gute der Milch loben und preisen, versucht die "Gegenseite" die Nachteile der Milch hervorzuheben und die Realität in den Ställen zu zeigen.

Wir selbst waren einmal überzeugte Fleischesser und Milchtrinker. Als unsere Kinder mit der Zeit auf Milch reagierten (verschleimt, Husten, Laktoseintoleranz), begannen wir, uns mit der Milch als Lebensmittel auseinanderzusetzen. Aus gesundheitlichen Gründen stiegen wir auf Hafer- und Kokos-Reis-Milch um, konsumierten aber noch Joghurt, Butter, ... wie gehabt. Das war 2019. 2020 wurden wir vegetarisch aus gesundheitlichen und ökologischen Gründen. Das Ziel war aber, komplett vegan zu werden, was wir in den folgenden Monaten umsetzten.

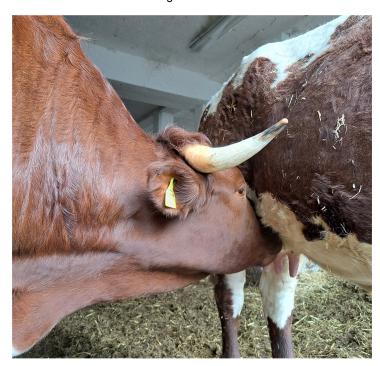
Warum so "radikal" und gleich vegan? Zu einer Zeit, wo wir noch Mutterkühe hatten? Ein bisschen schwanger geht nicht.

Entweder oder. Will man wegen der Tiere kein Fleisch essen, darf man nicht außer acht lassen, dass die Milchproduktion ebenso für Leid und Tod verantwortlich ist. Rund 500.000 Milchkühe in Österreich bedeuten auch, dass 500.000 Kälber jährlich auf die Welt kommen. Rund 50% davon sind unerwünschte Stierkälber. Sie alle werden auf ihr Gewicht (=Fleisch) oder ihre Leistung reduziert und haben ein kurzes Leben.

Auch ökologische und gesundheitliche Gründe gibt es genug. Deshalb wurden wir vegan. Deshalb wurde unser Betrieb von einer Mutterkuhhaltung zu einem Lebenshof.

Das mag nicht jedem gefallen, aber das ist ok. Unsere glücklichen Rinder und unsere Lebensweise geben uns so viel mehr. Es fühlt sich so viel besser an. Und das ist doch die Hauptsache, oder?

Leben und leben lassen - genau so!



#### GEBURTSTAGSRINDER IM JUNI

Mit weiteren vier Geburtstagen geht es im Juni weiter. Der "Kälberfrühling" neigte sich zu dieser Zeit dem Ende zu und die meisten waren bereits geboren worden. Die Nachzügler entstanden am Ende des Almsommers oder wenn der Stier noch auf der Herbstweide am Hof dabei war.

Am 5. Juni kam Mathilda zur Welt, die in diesem Jahr den 5. Geburtstag feiert. Sie ist die Tochter von Latte, die auf den letzten Drücker noch vom Stier trächtig wurde.

Das letzte Kalb kam am Hof am 8. Juni 2020 zur Welt und war Mini Emi, die Tochter von Emilia. Mit ihr endete die Ära der Zucht. Nun ist sie schon drei Jahre alt.

Am 24. Juni 2013 wurde Hedy geboren. Somit ist sie nun runde zehn Jahre alt und genießt ihr Leben mit ihren Töchtern Blacky und Kira. Eigentlich könnten Hedy und Blacky fast gemeinsam feiern, denn Blacky wird am 29. Juni fünf Jahre alt. Weil Hedy im Herbst 2018 nicht trächtig war, half der Tierarzt mit einer Besamung nach. Deshalb ist Blacky die einzige Exotin unserer Rinder und schwarz.



# "MEIN KÖRPER WIRD KEIN GRAB FÜR ANDERE KREATUREN SEIN." Leonardo da Vinci

## ZAUNINSTANDSETZUNG

Bevor die Rinder auf die Alm kommen, muss einiges gemacht und einige hundert Meter kontrolliert und instandgesetzt werden. Von rund 1,5 km Zaun mit Stacheldraht wurden heuer ca. 700 Meter komplett erneuert und durch einen Elektrozaun ersetzt. Wir standen vor der Wahl: Komplett den Stacheldraht austauschen, der schon in die Jahre gekommen war und an vielen Stellen durchrostete, oder gleich ersetzen.

So kam es, dass 2x 700 Meter neue Litzen (für zwei Reihen) durch bergiges verstrauchtes Gelände gezogen werden mussten. Zugleich konnten wir dabei aber auch eine wunderschöne Landschaft und Stimmung genießen. Auf der Alm auf 1.700 bis 2.200 Meter ist es immer so schön friedlich und man ist der unberührten Natur so nah.



### **ES GEHT AUF DIE ALM!**

Neun Monate waren unsere Lebenslänglichen zuhause, der Winter war lang und kalt, doch nun geht's endlich wieder auf die Alm zurück! Normalerweise machen wir den "Almauftrieb" mit dem Traktor. Vier Fuhren sind bei 23 Lebenslängliche notwendig. Dieses Jahr probieren wir es komfortabler und rascher mit einem externen Transport. Statt einer Stunde pro Richtung Fahrzeit, dauert es mit LKW nur eine halbe Stunde. Statt vier Fuhren sind es nur zwei. Ganz geheuer war es den Rindern nicht, denn der LKW war ihnen unbekannt, doch nach drei Stunden war alles erledigt, die Herde vereint und schon unterwegs, um die Sommerresidenz zu erkunden!

Wie auch in den letzten Jahren haben unsere Rinder GPS-Halsbänder, mit denen wir ihre Bewegungen gut beobachten können. Kuhglocken gibt's bei uns keine. Dadurch gibt's kein lästiges Gebimmel und auch die Rinder sind nicht einem ständigen Geläut ausgesetzt.

Auf einen schönen, langen und unfallfreien Almsommer!



### **KLAUENPFLEGE**

Letztes Jahr investierten wir in einen fixen Klauenstand im Stall. Wir wollten damit regelmäßig die Klauen der Rinder bearbeiten, doch leider zeigte sich, dass dieser Stand für unsere Lebenslänglichen nicht die beste Lösung ist. Sobald etwas tiefer geschnitten werden muss, halten sie dann überhaupt nicht ruhig und dadurch ist wiederum ein Kippstand nötig, wo sie im Liegen gut fixiert sind und gefahrlos behandelt werden können. Da kurzfristige Termine hier in der Region schwer zu bekommen sind, haben wir jetzt bei einem guten gebrauchten Kippstand zugeschlagen und ihn geholt. Dadurch sind wir komplett unabhängig und können unseren Rindern rascher und vor allem schonender helfen. Bevor es auf die Alm geht, kamen Hinkebein und Pünktchen in den Genuss einer Pediküre.

